

Die Fastenzeit

Die Zeit der Vorbereitung auf Ostern nennen wir Christen Fastenzeit. Der eigentliche Begriff für Fastenzeit ist aber „**Österliche Bußzeit**“. Sie beginnt mit dem **Aschermittwoch** und dauert **vierzig** Tage. Am Aschermittwoch empfangen die Christen das Aschenkreuz: Der Priester zeichnet mit Asche ein Kreuz auf die Stirn und spricht: „**Bedenke** Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurück kehrst.“ oder: „Kehr um und glaub an das Evangelium!“. Zur Vorbereitung auf Ostern gehört das Teilen. Die deutschen Katholiken haben dafür eine Aktion, die **MISEREOR** heißt. Da gibt es z. B. für die Kinder die Opferkästchen. Auch das Sakrament der **Beichte** empfangen oder den **Kreuzweg** beten kann eine gute Vorbereitung auf Ostern sein. Und dann kommt der Höhepunkt: Die Heilige Woche, die man auch **Karwoche** nennt. Das ist die letzte Woche im Leben Jesu. Sie beginnt mit dem Einzug Jesu in Jerusalem am **Palmsonntag**. Am **Gründonnerstag** feiern wir das Letzte Abendmahl, mit dem Jesus die Eucharistiefeyer eingesetzt hat. Da war auch noch **Judas** dabei, der Jesus dann verraten hat. Der **Karfreitag** ist ein stiller Tag der Trauer. Das Zeichen des Christentums, das **Kreuz** steht an diesem Tag im Mittelpunkt. Wir erinnern uns an das Sterben Jesu. Jesus von Nazareth wurde als König der Juden zum Tod verurteilt, was jeder an der Inschrift oben auf dem Kreuz lesen konnte (**INRI**). Am Karfreitag rufen **Ratschen** die Menschen zum Gottesdienst, weil keine Glocken läuten. Dann aber, nach dem Karsamstag, bricht der Osterjubel aus: „**Halleluja!**“ singen wir in der Osternacht am Ostersonntag: Jesus lebt! Er ist auferstanden! Dieses neue Leben wird im wichtigsten Gottesdienst des Jahres auch denen zugesagt, die ihre **Taufe** empfangen. Eigentlich feiern wir ja jeden **Sonntag** in der **Eucharistiefeyer** die Auferstehung Jesu. Nach der **Wandlung** von Brot und Wein bekennen wir das „Geheimnis des Glaubens“, wie schon zuvor beim **Glaubensbekenntnis**, in dem es heißt: „gekreuzigt, gestorben und begraben, (...) auferstanden von den Toten“. Das, was der Apostel Paulus das erste Mal im **Korintherbrief** schreibt, ist das Wichtigste für uns Christen: Jesus lebt bei Gott und mit ihm werden auch wir nach dem Tod zu einem neuen Leben auferstehen.

RÄTSEL ZUR FASTENZEIT

1. Was spricht der Priester bei der Austeilung des Aschenkreuzes?
(Nur das erste Wort!)
2. Mit welchem Tag beginnt die Fastenzeit?
3. Wie heißt der eigentliche Begriff für „Fastenzeit“?
4. Welcher Apostel hat Jesus verraten?
5. Wieviele Tage dauert die Fastenzeit?
6. Wie heißt die Fastenaktion der deutschen Katholiken?
7. Wie nennen wir die Woche vor dem Osterfest?
8. Welches Sakrament sollte jeder katholische Christ in der österlichen Zeit empfangen?
9. Was ist das Zeichen des Christentums?
10. Welchen Weg ging Jesus vor seinem Sterben?
11. Welches Sakrament wird häufig in der Osternachtfeier gespendet?
12. An welchem Tag in der Karwoche erinnern wir uns an die Einsetzung der Eucharistie?
13. Mit welchem Tag beginnt die Karwoche?
14. An welchem Tag der Karwoche erinnern wir uns an das Sterben Jesu?
15. Wie heißt das „Instrument“, das die Christen am Karfreitag zum Gottesdienst ruft?
16. Mit welchen Buchstaben wird die Inschrift „Jesus von Nazaret, König der Juden“ abgekürzt?
17. Nach welchem Teil des eucharistischen Hochgebetes spricht der Priester: „Geheimnis des Glaubens“?
18. Wie lautet der österliche Jubelruf?
19. In welchem Gebet heißt es: „gekreuzigt, gestorben und begraben“?
20. In welchem Brief des Apostels Paulus finden wir das älteste Zeugnis über Tod und Auferstehung Jesu?
21. An welchem Tag der Woche „feiern“ wir die Auferstehung Jesu?
22. Was sollte für alle katholischen Christen der Höhepunkt des Sonntags sein?

ö/1 = 1 Buchstabe

B = 1 Buchstabe

